

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4387ND
Mundart:	Plattdeutsch
Kriminalschwank:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	120 Min.
Rollen:	10
Frauen:	4
Männer:	6
Rollensatz:	11 Hefte
Preis Rollensatz	152,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4387ND

Spektoakel üm dat rosa Spitzenhemd

Plattdeutsche Kriminalschwank in 3 Akten

von
Günther Müller

10 Rollen für 4 Frauen und 6 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Ein Brief aus einem Münchener EROTIC-CENTER, dem bad darauf der Versand eines rosa Spitzenhemdes folgt, bringt das ansonsten harmonische Leben im Hause Schreckenbergs, inklusive der normalen kleinen Reibereien der Geschlechterbeziehung, gehörig durcheinander. Obwohl der Zuschauer sogleich erfährt, wer diese Sachen bestellt hat, geht es im Stück drunter und drüber. Die Nachbarin Trude Jensen ist zudem ein ständiger Unruheherd und versucht, die zarten Bande zwischen ihrem Sohn Hannes und der Schreckenbergs-Tochter Conny zu zerstören. Sie ist der Meinung, ihr Sohn Hannes könnte eine bessere Partie machen. Das aber meint auch Connys Mutter Guste. Ihr würde eine Verbindung mit dem Statistiker Dr. Kranich gut in den Kram passen. Was aber hat der Gebäudereiniger Tim Martens mit alledem zu tun? Der an sich leichte Stoff bietet köstliche Unterhaltung für zwei schöne Theaterstunden mit urigen Spielertypen. Das Stück ist der heutigen Zeit angepasst und könnte sich in jedem Ort abspielen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild: Außenterrasse vor dem Haus Schreckenbergr, dass efeubegrünt ist. Im Hintergrund also das Haus mit Tür und einem Fenster, daneben eine befestigte Zeitungsbox. Links=Weg ins Dorf, rechts=der Garten mit einem Blumenumrangten Tor. Auf der Terrasse steht ein schwerer Gartentisch und eine Bank, sowie 2 Stühle.
Uraufführung: 03.12.05, Theatergrp. Ostendorf/Bremervörde

- 1. Akt/ - 1. Szene -:

(Es ist Mittagszeit. Opa Schreckenbergr ist auf der Bank eingeschlafen. Conny kommt aus dem Dorf mit einer Einkaufstasche zurück. Zur gleichen Zeit erscheint ihre Mutter Guste, die im Garten beschäftigt war, mit einigen Wurzeln und Sellerie auf dem Arm.)

Guste: Na, Conny, hest du alles kreaen int Dörp?

Conny: Ja, Mama, bloß dat Gewürz för de Heuhnerzoppen wör utverköfft! Stell di vör, sogoar in`n Supermarkt harn se kien Maggi mehr.

Guste: Dat moakt nix! Denn kummt doar eaben ein beaten mehr Solt in. Schöt use Lüe woll nich von dotgoahn! (Sieht nun erst den Schlafenden). Nu kiek di dat an! Nu fang use Opa all an hellichten Dag an tau schloapen, und van Nacht wandert he wedder dörn Goarn!

Conny: Dat deiht he oaber bloß, wenn dat Vollmond is, von weagen siene Mondsüchtigkeit! Nee, loat üm man ligen! Wer schläft, sündigt nicht! Wenn du dat Äten fahrig hest, weckt wi üm.

Guste: De Zoppen gifft dat van Middag sowieso nich, de mott erst fein dörtrecken und sick setten.

Conny: Schoade! Ick hebb mi all so doarup freit! Du weißt doch, ick mag so gerne Heuhnerzoppen!

(Heiner ruft aus dem Fenster):

Heiner: Wat is nu mit dat Middagäten, Guste? Ick hebb langsam oaber sicher Kohldamp! Wiewerkroam! *(schließt das Fenster wieder).*

Guste: *(ruft zurück):* Meine Güte! Du bis doch noch nich an Verhungern! Dördeilen kann ick mi uk nich! *(zu Conny):* Siet use Papa in Pension is, frett he vör luter Langewiele rund üm sick tau! Wenn he so wieter moakt, hett he in twei Monate sien Schlachtgewicht!

Conny: *(lacht):* Papa nennt dat nich so, Mama! He is eaben ein typischer Beamter und dat Pünktliche von de Post her gewohnt. Punkt zwölf Uhr harn de Middag und wenn doar noch Lüe vörn Schalter stünden, denn klappte he einfach de Schallusienen rünner und denn kunnen de Kunden nich moal mehr ne Breifmarke kriegen! Ja, so wör dat!

Guste: Und nu nennt he woll, dat dat hier int Huse so wieter geiht, wat? Nee, nee, bi mi mott mien Göttergatte sick all an use Husordnung gewöhnen! Also, dat mott ick ja

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

seggen, doar is use Opa oaber gemütlicher! Üm is dat alles egoal, wann und wenn he wat tau Äten kriggt! So, denn will ick moal seihn, off de Gemeuspott all koakt! (zu Conny): Kannst denn Disch woll all decken, Conny!

Conny: Is gaut, Mama! Oaber wat wullt du denn mit denn mit de veelen Wuddeln und denn ganzen Sellerie?

Guste: Dat verstehst du nich, Conny! De kummt in de Heuhnerzoppen! Dat is gaut för Papa sien Sexu..., sien Hormon..., ick wull seggen, för sien inneret Wohlbefinden, jawoll! (-ab-)

Conny: (*lacht*): So,so! Na, wenn dat so is...! För dat innere Wohlbefinden mott man ja wat daun! (*schüttelt den Kopf*): Dat de beiden in ehr Öller noch an sowat denkt! (- auch ab ins Haus-).

- 2. Szene -:

(*Man hört nun einen Wagen kommen. Bald darauf tritt Tim Martens mit Eimer und einer Leiter, sowie Wischer und Ledertuch, auf. Er bemerkt den schlafenden Opa und räuspert sich*).

Tim: Häem!

(*Oparührt sich nicht, er schnarcht nun sogar*).

Tim: (*Nun laut*): Häem! Gauen Dag, Opa Schreckenberg!

Opa: (*blinzelt ihn nun an*): Wat is? Wat förn Schrecken?

Tim: Kien Schrecken, Opa!

Opa: Mosst luter schnacken, ick hör nich mehr so gaut!

Tim: (*nun lauter*): Du kennst mi doch, Opa, nich? Ick bin Tim Martens, de Gebäudereiniger!

Opa: (*verzieht nun den Mund*): Ja, ja, ick weit doch, dat du de Fensterputzer bis! So verkalkt sind miene Gehirnzellen noch nich, dat ick de Lue nich mehr kenn! Oaber, segg moal, worüm larmst du denn so?

Tim: Du sähst doch, ick schull luter schnacken!

Opa: (*schmunzelt*): Dat is mi so rutrutscht, ut luter Gewohnheit, verstehst du?

Tim: Nee!

Opa: Ganz einfach! Bi Oma und all die ännern hier int Huse stell ick mi immer doof, denn krieg ick uk alles mit, wat ick sonst nich hören schall! In Wirklichkeit hör ick noch ganz gaut!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Tim: *(lacht)*: Du bis ja ein Schlawiner, Opa!

Opa: *(lacht auch)*: Ja, manges willt de Lüe beschaeten wern. Wullt du use Fenster all wedder putzen?

Tim: Sicher! De 14 Doage sind üm!

Opa: Oaber de sind doch goar nich schmearig!

Tim: *(lacht)*: Opa, du hest vörhin sülwen seggt, dat de Lüe manges beschaeten wern willt! Twei, dreimoal mit dat Leerndauk (*Ledertuch*) öwerher wischen und vörher de Schieben noch son beaten inseipen, dat is miene Upgoabe bi jau, und doarför krieg ick mien Geld.

Opa: Oaber dat is nu doch Middagstied! Moakst du denn goar kiene Pause?

Tim: Dat kann ick mi at Selbstständiger nich erlauben! *(Er beginnt mit dem Fensterputzen)*. De Tieten sind hart und dat Geld mott stimmen!

Opa: Du, ick günn di dat ja, Tim, ick meen..., mit denn Verdienst, oaber de Mensch mott doch uk moal tau Ruhe koamen. Kiek mi an, ick bin de Ruhe sülwen! *(Er guckt auf seine Uhr)*: Halw Einen! Nu hebb ick doch glatt dat Middagäten verpasst! *(Er steht auf und will ins Haus gehen, als Oma aus der Türe kommt)*.

Oma: Nee, hest du nich! Guste kummt van Doage nich in de Pötte! Junge, Junge, wenn mi dat domoals passiert wör und dat Äten üm Twölf Uhr nich uppen Disch stünd, denn harst du mi oaber uppen Pott sett! *(zu Tim)*: Dag uk, Tim!

Tim: Dag, Oma Schreckenbergr! Na, wie geht?

Oma: Och, ick will nich kloagen, dat kunn leiper! Miene Feute moakt nich mehr so mit, weißt du! De Doktor seggt, dat kummt von miene Gicht! Ja, so hett woll jederein sien Packet tau drägen!

Opa: *(grinst)*: Wenn dat bloß de Feute wörn...

Oma: Wat wullt du doarmit seggen?

Opa: Och nix!

Oma: Rut mit de Sproake!

Opa: Dat geiht bloß us beide wat an, Oma!

Oma: Ick will dat oaber sofort weaten. Tim kann dat ruhig mitkriegen! Also?

Opa: Na gaut, up diene Verantwortung! Also, wie wör dat denn lessde Nacht, at ick in dien Bedde kroapen bin?

Oma: Schwieg still! Dat hört hier nich hen!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Opa: Doch, du wullst dat ja so! Nu segg ick dat!

Oma: Du hollst dien Muhl!

Opa: Dat dau ick nu nich! Miene Schnuten hebb ick lange naug hoalen! Also, at ick lessde Nacht in dien Bedde kroapen bin...,

Oma: Opa, schwieg still! Dat will kieneinen weaten!

Opa: ...Har ick boll einen Schock kreagen! *(zu Tim, ganz listig):* Tim, du kannst di goar nich vörstellen, wat Oma för koale Feute hett!

(Während Tim lacht, atmet Oma sichtlich tief durch).

Opa: Nu weißt du uk, wesweagen Oma immer öwer ehre Feute kloagt! Freuher mösst ick ehr nämlich immer de Feute anwarmen..., und dat Ännere! Oaber se is ja nu all in`n Spätharwste – und denn werd de Feute ...und dat Ännere... öwerhaupt nich mehr warm-!

Oma: Nu reicht mi dat oaber mit de Schnackerei! Von weagen Spätharwste! Moak, dat du int Hus kummst, nu is dat Äten fahrig!

Opa: Und worüm seggst du mi dat nu man noch?

Oma: Du hesst mi ja nich tau Wort koamen loaten! Spätharwste! Wenn dat miene Grotöllern hört harn! Miene Oma und Opa, de harn sick noch mit Fiefundnängzig ,(95), leiw! Ja, int Burgunderland, doar wör dat üblich, dat sick Oma und Opa int hohe Öller noch in`n Arm nöhmen!

Opa: *(lacht):* Ja, dat wörn denn woll Spätburgunder, wat? Nu weit ick uk, weshalb de Wien so heit! Je öller, je döllere, hahaha!

Oma: Mit di kann man ja nich mehr vernünftig schnacken! Wenn du noch wat uten Gemeuspott hebben wullt, mosst du di beilen!
(- ab-).

Opa: Ja, ja, ick koam ja all! *(Während des Abgehens zu Tim):* Mosst di nix bi denken, Tim, Oma wett langsam tüdelig! *(-ab-).*

Tim: *(lacht):* Dat dau ick uk nich! Ick hoal dat mit denn oalen Spruch:“ Was sich liebt, das neckt sich!“ Und doar is meistens woll wat dran! *(Er nimmt seinen Eimer und sonstige Utensilien auf).*

- 3. Szene -:

(Heiner kommt kauend aus dem Haus).

Heiner: Hallo Tim! Na, sind de Fensterschieben all wedder dreckig?

Tim: So is dat! De 14 Doage sind üm!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heiner: Wat ick nich verstoah, Tim Bi us sind drei Fraunslüe int Hus, und kieneinen is imstande, de Fenster tau putzen! Sowat möken freuher die Wiewer sülwen! Dat Geld kunnen wi spoarn!
Ick meen, dat geiht nich geagen di!

Tim: Ja, freuher wörn die Fraunslüe uk noch nich emanzipiert!

Heiner: Dat isset ja! Freuher kunnen se alles! Und van Doage kriegt se de Kerls mit ran an de Husarbeit! Wilken Fränzi hett mi vertellt, dat seine Olske nu uk total dördreihet. Stell di moal vör, de Frau hett von üm verlangt, dat he nu nich mehr noan Gesangverein geiht, doar geaft dat tauveel Schluck und Beier! Se sülwen geiht oaber einmoal inne Weaken noan Hausfrauenoabend, oder wie dat heit. Du mosst doch sülwen seggen, dat dat verkehrte Welt is, nich?

Tim: Dat mag woll weasen, oaber wenn du ganz ehrlich bis, Heiner, denn hebbt wi Mannslüe doch immer bloß von de Fraunslüe leaft! Wi wörn doch de reinsten Paschas! So kunn dat doch nich wieter goahn, schließlich sind Mann und Frau gleichberechtigt!

Heiner: Doar hebbt wi dat! Nu fangst du uk noch an mit düssen modernen Quatsch von de Gleichberechtigung! Hett diene Agathe di uk all ümpoolt? Se kickt sicher MONA LISA int Fernsehen! Doar muckt de Fraunslüe uk immer up und steubt de Wiewer up!

Tim: Agathe is mi weglopen! De hett nu einen Ännern! Oaber, ganz ehrlich,
Heiner: Son beaten mit anpacken könt wi Kerls doch woll int Huse, nich? Doar breakt wi us doch kienen Tacken ute Krone!

Heiner: Nee, dat is nich use Arbeit! De Mannslüe möt dat Geld verdeinen und de Wiewer gehört an`n Herd! Dat wör all immer so und so mott dat uk blieben, änners geiht de ganze Welt in`n Dutten!

- 4. Szene -:

(Guste ist gekommen und schaltet sich nun in das Gespräch ein).

Guste: So, die Fraunslüe gehört also an`n Herd? Ick will di moal wat seggen, mien leiwe Heiner, di liggt doch immer so veel daran, dat man mit de Tied mitgeiht, taumindest seggst du dat immer. Und weil dat dien Wahlspruch is, bügelst du af van Doage diene Anzüge und Oberhemden sülwen! Dat is erst moal son lüttken Instieg in diene Pensionsberechtigung, sotausseggen „Auf Probe.“ Ja, und wenn dat denn klappt, seihst wi wieter! Denn west du mit ännere Husarbeiten betraut! Dat is wat Änneres, at Breifmarken aflicken!

Heiner: *(kriegt den Mund nicht wieder zu):* Wat wer ick?

Guste: Ja, nu moak dien Muhl man wedder tau! Und dat mit de 60 Groad in de Waschmaschine, dat wies ick di uk noch!

(Tim ist inzwischen mit seinen Utensilien ums Haus herumgegangen. Dabei macht er Heiner gegenüber so merkwürdige Zeichen).

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heiner: Oaber ick...

Guste: Rrruhe! Nu schnack ick!

Heiner: Guste, wat du doar alles mit mi vörhest, dat kann ick doch goar nich!

Guste: Denn mosst du dat lernen! De jungen Kerls könt van Doage alles! De putzt ehre Kinner sogoar denn Mors af und wesselt de Windeln!

Heiner: Oaber wi hebbt doch goar kiene lüttken Kinner mehr!

- 5. Szene -:

Conny: (*ist gekommen*): Och, de kunnen wi ja eventuell noch kriegen, nich? Und denn wör dat ganz gaut, wenn wi einen perfekten Windelnwesser und Morsafputzer harn!

Heiner: Windelnwesser und Morsafputzer! Dat feahlde noch! Nich mit mi! Ick bin doch nich jau Heiopei! Oaber, wie mennst du dat, Conny? Hest du veellicht...?

Conny: (*lacht*): Nee, nee, hebb ick nich, ick meen man so!

Guste: (*drohend*): Conny...? Du seggst mi up de Stä, wat du urfreaten hest!

Conny: Utfreaten, Mama? Nix hebb ick utfreaten! Ick hebb bloß lut dacht! Und dat draf man doch woll, oder?

Guste: Du hest di doch woll nich wat bestellt? Dau mi dat nich an! Und wer is de Schlawiner von Kerl? O, wenn ick denn tau packen krieg, de kann wat erleben! Sone unschuldige Deern tau verführn! Worüm hest du diene Mudder denn nix doarvon vertelt? Eine Mudder is doch schließlich för ehre Tochter doar!

Conny: (*lacht*): Dat sind drei Froagen up einmoal, Mama! Nee, nee, ick kann di beruhigen, hebb ja schließlich noch kienen fasten Kerl! Desweagen har ick uk kienen Grund, di wat tau vertellen!

- 6. Szene -:

(*Opa ist auch kauend aus dem Haus gekommen, wischt sich den Mund ab und hat das Letzte noch mitgekriegt*): **Opa:** Och, dat mit denn fasten Kerl, dat hett nix tau seggen! Dat wör ja nich dat erste Moal, dat sowat passierte! Vör tweidusend Joahrn, doar güng ein groter Stern int Morgenland up! Und denn passierte dat mit dat Kind!

Conny: (*lacht*): Denn Stern hebb ick oaber noch nich seihn, obwohl...

Heiner: Obwohl...?

Guste: Wat heit dat, Conny,; Obwohl...?

Conny: In mien Hart hebb ick allange einen jungen Kerl inschloaten!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heiner: Interessant! Dat weit ick ja noch goar nich!

Conny: Mosst du dat denn, Papa? Du willst üm doch nich freien, oder ?

Guste : Oaber Ick bin doch woll de Erste, de dat erfoahren deiht, nich? Schließlich bin ick diene Mudder!

Opa: Nee, Conny seggt mi dat tauerst! Is dat nich so, mien Deern?

Conny: (*lacht*): Wenn dat so wiet is, koamt ji doar woll achter!

Opa: Ick glöw, ick weit, wer de Auserwählte is!

Alle: (*durcheinander*): Vertell! Wer denn? Moak dat nich so spannend!

Opa: Nee, dat segg ick nich! Wenn ick jau dat vertell, kriegt Guste einen Herzinfarkt!

Guste: Vör luter Glück? Brukst kiene Angst tau hebben,use Conny freit einen ganz rieken Mann, doar bin ick mi ganz sicher! Conny, de weit, wat se deiht!

Opa: Denn glöw dat man! Geld kannste nich mitneahmen in de ewigen Jagdgründe! Nee, dat mott von binnen koamen. Wenn dat Hart nich mitspeelt, nützt di ein Hopen Geld öwerhauptot nix!

Heiner: Dat meen ick uk! Geld is nich alles up de Welt! Dat Wichtigste is de Leiw! (*Liebe*). Sicher, mitneahmen kann man dat ja, ick meen, wenn de Herr Liebhaber wat anne Backen hett!

Guste: Segg ick ja! Ohne Geld löppt nu moal nix int Leaben! De Leiw vergeiht! Dat blifft nich immer Mies-Mies, doar kummt uk moal Katz-Katz! Nee, Conny weit genau, wecke Kerl de richtige för se is!

Conny: (*lacht*): Dat stimmt, Mama! Und doar schnackt mi uk kiener rin!

Guste: Na, also! Ick seuk di all denn Richtigen ut! So, und nu hebb ick noch wat int Huse tau daun. (*zu Heiner*): Du kunnst mi woll de Bettwäsche taurechtetrecken helpen!

Heiner: Geiht dat nu all los mit de Emanzipazion? Fraunslüe könt einen doch nich in Ruhe loaten!

Guste: Wat hebbt sick de Tieten doch ännert! Freuher kunn di de Schmöllerei goar nich naug wern, doar hüllst du nich veel von de Ruhe!

Heiner: (*seufzt*): Ja, freuher wörst du uk noch nich so rusterik wie van Doage!

Guste: Rusterik? Ick wies di glieks, wer rusterik is! Kumm man an, du arme, arme Mann! Wat hest du dat doch leip bi mi! (*zieht ihn mit ins Haus*).

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heiner: (*achselzuckend*): Wat schall ick moaken? De Fraunslüe hebbt nu dat Kommando övernoahmen. Wo schall dat up de Dur noch henführn? Dat wett höchste Tied, dat wi Kerls us wedder efrauzipiert! (-ab-).

- 7. Szene -:

Opa: (*lacht, zu Conny*): Junge, Junge, för Heiner breakt nu oaber harte Doage an! Doar kann ick mi ja freien, dat Oma nich uk noch up sükke Gedanken kummt! De lett mi meist noch in Ruh!

Conny: Ganz ehrlich, Opa, ji breakt jau doch kienen Tacken ute Krone, wenn ji int Huse moal son beaten mithelpt, oder?

Opa: Wenn dat moal is, doar segg ick ja nix geagen, oaber wenn dat tau Gewohnheit wett...

- 8. Szene -:

Oma: (*ist gekommen*): Dat kunn doar woll bi rutkoamen! Du kannst woll eaben denn Dreck in de Mülltunnen bringen! Und in denn Behälter deihst du denn forts wedder ne neie Tuten in. De Tuten ligget in Kökenschränk!

Opa: Wat schall ick?

Oma: Hest ja hört! Denn Müll wegbringen!

Opa: Oaber dat hest du doch sonst immer doan, Oma!

Oma: Weit ick, oaber dat is af van Doage diene Arbeit! Denn kummst du in dien Öller uk nich mehr up wunnerlicke Gedanken!

Opa: Och nee, de wunnerlicken Gedanken, de harst du domoals oaber uk! Wenn ick noch an denn lauen Sommeroabend in Carstens Schürn denk..., Junge, Junge, du wörst veellicht ein heiter Feager!

Oma: (*mit Blick zu Conny*): Dat hört hier nich hen! Domoals wör dat uk wat Änneres, dunn wüsst ick ja noch nich, wat ji Kerls för Casanovas sind!

Opa: Ja, domoals, doar harst du noch Peaper in Blaut! Van Doage is dat bloß noch lauwarm Woater!

Oma: Och, schwieg du bloß still! Du bis uk jüst kien Apollo mehr!

Opa: Dat mag woll weasen, oaber von Gina Lollobrigida bis du uk meilenweit entfernt!

Oma: Wenn ick mi taurechte moak, draf ick mi noch ganz gaut seihn loaten!

Opa: Denn möt se di oaber generalöwerhoalen!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Conny: Dat is gemein von di, Opa!

Oma: Loat üm man schnacken, Conny! Ick krieg üm all wedder! *(zu Opa):* Tau, kumm in de Gänge, de Mülltunnen töfft up di!

Opa: Meine Güte! Wat bis du nett van Doage! Ick goah ja all! *(-ab-)*.

Conny: *(lacht):* Bis du nich ein beaten tau groff mit Opa?

Oma: Opa brukt dat! Änners wett he öwermütig und fuhl! In de lessden Tied steckt üm sowieso de Howern! Drum mott ick üm fit hoalen! Ick meen dat bloß gaut mit üm, änners verdöst he mi noch! Son beaten Beweagung schoad üm nix! Denn ganzen Dag vörn Fernsehen sitten moakt üm nich munter! Nee, ick mott üm up Trapp hoalen!

- 9. Szene -:

(Tim kommt mit seinem Eimer und der Leiter zurück).

Conny: Na, Tim, hest du`t schaff?

Tim: Ja! Alles wedder fein rein! *(Er kramt in seiner Tasche und holt einen Brief hervor):* Denn hebb ick bi jau in`n Goarn funnen! *(Gibt ihn Conny).*

Conny: *(liest zunächst laut, um dann mit Blick auf Oma stumm weiter zu lesen):* EROTIC-CENTER.....

Oma: Wat is dat förn Breif, Conny? Is de för mi?

Conny: Nee, Oma, de is för mi!

Oma: Wat is dat förn Herrn ROTIC? Denn kenn ick goar nich!

Conny: *(stottert):* Och, dat is ein..., dat is ein...*(sie blickt hilfeschend Tim an, der sofort reagiert).*

Tim: Dat is ne Firma, Oma! De willt wat verkopen!

(Conny sieht Tim dankbar an).

Oma: Alle willt se van Doage wat verkopen! Wat willt de denn verkopen?

Tim: Ünnertüg Oma!

Oma: Ünnertüg?

Tim: Ja! Und...Luftballons! *(schmunzelt dabei, während Conny sich lachend abdreht).*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Oma: Ünnertüg und Luftballons? Wie passt dat denn tausooamen? (*schüttelt den Kopf*):
Up wat för Gedanken de Lüe van Daoge koamt! So, nu will ick moal seihn, wiewiet
Opa mit sienen Müll koamen is!

(*Während des Abgehens*): Ünnertüg und Luftballons, nich tau glöwen! Wat schasst du
denn mit Luftballons? Bist doch kien Kind mehr!

Conny: (*atmet tief durch*): Danke, Tim! Wenn Oma dat erfoahren har, dat de Breif för
Opa is...! Wo hest du üm denn funnen, Tim?

Tim: He leag in dat Blaumenbeet ünnert Stoamtfenster. (*Stuvfenster*). Schall de
Breifdraeger woll verloren hebben! (*lacht*): Opa wett woll wedder jung, wat?

Conny: Ick knöp üm mi glieks moal för. Bin moal gespannt, wat he seggt! Post von`t
EROTIC-CENTER, in sien Öller!

Tim: Goah nich so hart mit üm int Gericht! Günn üm man noch son beaten wat!

Conny: (*lacht*): Wie du Oma dat wiesmoakt hest, mit de Luftballons, nee, o nee!

Tim: Stimmt doch uk! Ut Gummi sind de doch, de wunnerlicken Dinger! Ick wüsst im
Moment uk nich, wat ick seggen schull! So, nu mott ick wieter! Tschüss uk-, und loat
Opa leaben-!

Conny: Tschüss, Tim! (*-Tim geht ab. Bald darauf hört man einen Wagen wegfahren*).

- 10. Szene -:

(*Conny will gerade ins Haus gehen, als Hannes Jensen aufkreuzt. Der Zuschauer muss merken, dass Conny sehr erfreut über seine Kommen ist*).

Hannes: Hallo Conny! Na, de Fensterputzer besöcht di inne lessden Tied oaber
verdammst oft!

Conny: (*freundlich*): Dag Hannes! Wie mennst du dat?

Hannes: Och, ick meen man so!

Conny: (*abschweifend*): Wullt du miene Öllern beseuken?

Hannes: Dat uk! Oaber ick bin nich privat hier, ick bin im Dienst!

Conny: Und ick dachte all, du wullst mi einen Beseuk afstatten!

Hannes: Ick koam gerne ein ännner Moal wedder, Conny!

Conny: Schön! Worüm geiht dat denn hüte?

Hannes: Ja, wie schall ick di dat verklickern? Also, doar is eine Erpresserbande ant
Werk und doar wull ick bloß weaten, of hier uk all son Breif ankoamen is!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Conny: Wat förn Breif?

Hannes: De Afsender is EROTIC-CENTER ut München.

Conny: (*erschrickt*): ERO...TIC – CENTER?

Hannes: Ja! Ünner düsse Deckadresse verschickt de Ganoven de Breife. Und wenn de Empfänger denn besagte Woare bestellt, denn kassiert de uk forts in`n Vörut per Bankeinzug. De Woare oaber kummt maläwe nich bi de Kunden an! Und, wat noch veel leiper is: Dör de Ünnerschrift verpflichtet sick de Käufer, eine einmalige Zahlung von 500,-Euro tau leisten, üm angeblich Clubmitglied tau wern. Mit düssen Trick hebbt de Verbreaker all öwer 60 Lüe in use Geagend rinleggt.

Conny: (*schluckt*): Dat is ja ein Ding! Könt ji von de Kripo denn nix doargeagen ünnerneahmen?

Hannes: Desweagen bin ick ja hier! De Fahndung löppt up Hochtouren. Wat wi noch nich weat: Is dat nu ne ganze Bande, oder moakt dat bloß ein Ganove! Mehr draf ick öwer denn Fall uk nich vertellen. Also: Wenn bi jau son Breif ankummt, denn rop mi bitte an! Miene Telefonnummer up de Wache is 86750. Kannst du di dat marken?

Conny: (*unsicher*): Ja, sicher!

Hannes: Teuf, ick hebb se upt Papier! Hier! (*gibt ihr eine kleine Karte*).

Conny: (*steckt die Karte ein*): Danke!

Hannes: So! Bit hierher wör dat dienstlich! Und nu hebb ick noch eine rein private Froage: Hest du Lust, mit mi morgen Oabend int Theoater tau goahn?

Conny: (*erfreut*): Morgen Oabend? Ja, sicher, gern!

Hannes: Dat is fein! Denn hoal ick di üm säben Uhr af! Inverstoahn?

Conny: Kloar! Wat wett denn speelt?

Hannes: „Spektoakel üm dat rosa Spitzenhemd“! Dat is ein Kriminalstück in drei Akten. Schall richtig wat taun Lachen sien!

Conny: Ick frei mi all!

Hannes: Ja, denn bit Morgen! Tschüss Conny! (- ab -).

Conny: Tschüss Hannes! (*sieht ihm schwärmend hinterher und wirft ihm einen zärtlichen Kuss hinterher, spricht dann mit sich selbst und zum Publikum*): Har ick Hannes nich von denn Breif vertellen mösst? Worüm hebb ick üm dat nich seggt? Ick werd üm dat forts seggen, wenn ick mit Opa schnackt hebb!

- 11. Szene -

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Trude Jensen tritt auf. Sie ist eine äußerst hektische und unsympathische Person).

Trude: Dag, Conny! Wie geht? Noan Friseur dröfst duk boll wedder!

Conny: Gauen Dag!

Trude: Is use Hannes hier? Ick hebb üm doch hierhengoahn seihn!

Conny: De wör jüst hier! Du mösst üm eigentlich noch begängt weasen!

Trude: *(Sie redet, ohne Luft zu holen):* Bin ick oaber nich! Bin uk ja dörn Goarn goahn. Wat wull he denn hier? He schwiert mi de lessden Tied sowieso veel tau veel bi jau rüm! Hett dat einen Grund? Ick neahm ja nich an, dat du di wat in Kopp sett hest! Wenn dat so is, denn schloag di dat man drocke wedder uten Kopp! Use Hannes brukt ne Frau von Welt, mit Bildung! Ick hebb uk all eine int Visier!

Conny: So?

Trude: Ja! Oaber dat weit he noch goar nich! Du kennst se sicher nich! Is uk ja kien Ümgang för di! Sücke Lüe verkehrt bloß in de besten Kreise. Se kummt ut...*(nächst größere Stadt)*, und is de Tochter von ein Postdirektor. Und nu hoal di faste! Düsse Postdirektor wör de Chef von jaun Vadder, at he noch int Dienst wör! Is dat nich komisch? Ja, wie dat Leaben so speelt! Du, dat mott ick di unbedingt noch vertellen: Hannes und Nora von der Höhe hebbt sick up einen Wohltätigkeitsball von de Polizei kennenlernt!

Conny: *(stottert):* Von der...Höhe...? Tatsächlich?

Trude: Ja! Und se wörn sofort innenänner verleiwt! Du harst moal seihn schullt, wat de beiden sick in`n Arm leagen! Denn ganzen Noamt hett Hannes bloß mit ehr danzt und keine Ännere ankeeken! Se is uk ja eine ganz schmucke Person, kann man nich änners seggen!

Conny: *(traurig):* So,so..., is se dat?

Trude: Ja! Und wat de förn Kleed anhar! Dat harst du di goar nich leisten kunnt! Und denn erst de Utschnitt in dat Kleed! Bit up denn Bauchnabel! Na ja, se har uk ja bannig Holt vör Hütten! Hannes wör ganz weg! Oaber worüm vertell ick di dat alles? Wat wull ick öwerhaupt hier?

Conny: Du hest noa Hannes froagt!

Trude: Richtig! Nora von der Höhe hett nämlich anropen! Se har Koarten för „Mama Mia“ in Hamburg und wull morgen Oabend mit Hannes doar hen! Und ehr Vadder, de Oberpostdirektor, feuert uk mit! Schall mi goar nich wunnern, wenn se denn forts denn Verlobungstermin fasteleggt! Ja, denn mott ick üm woll in de Dienststä anropen!

- 12. Szene -:

Guste: *(tritt auf. Man merkt schnell, dass die beiden sich nicht mögen).*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Guste: (*ironisch*): O, wat verschafft us de Ehre, de Frau Nachbarin Trude Jensen bi us tau begreuten?

Trude: Ick dachte, use Hannes wör hier! (*schnippisch*): Du dröffst uk boll wedder noan Frisör! Mit sone Frisur kannst kienen Stoat moaken! Also, at ick gistern...

Guste: Behoal diene klagen Roatschläge för di! Ick weit sülwen, wann ick noan Frisör mott!

Trude: (*überheblich*): West man nich so empfindlich! Ick wull di nich beleidigen, Guste!

Guste: Dat kannst du sowieso nich! Doar mosst du all ganz änneret Geschütz upfeuern!

Trude: (*stichelnd*): Segg moal, Guste, wat seggt Heiner eigentlich, dat du jeden Dag datselbe Kleed anhest? Also, mien Mann...

Guste: Hest du noch mehr tau stänkern, Trude?

Trude: Ick hebb doch bloß festgestellt, dat...

Guste: Wat du festgestellt, interessiert mi nich de Bohne! Und wat dien Kerl seggt, interessiert mi uk nich! Hauptsoake, jeder kummt in siene Ehe kloar!

13. Szene -:

Heiner: (*ist gekommen*): Dat wör ein kloaret Wort, Guste! Har ick nich beater formulieren kunnt! Sonst noch Froagen, Trude?

Trude: Also, behandelt wett man hier...!

Heiner: Wie es in den Wald hineinschallt, so kommt es auch wieder heraus! Dat is ein oaler Spruch, und de hett immer noch Gültigkeit! Könt wi sonst noch wat för di daun?

Trude: Is dat ein Rutschmitt?

Heiner: Wenn du dat so upfasst...!

Trude: Allerdings! Kiene Bange, ick goah! Oaber glöwt nich, dat ick jau so drocke wedder in de Bude kiek!

Heiner: Hoffentlich hollst du dien Verspreaken uk!

Trude: (*aufgesetztes Weinen*): Und doarbi hoal ick immer so veel von gaue Noaberskop!

Guste: (*jetzt auch ironisch*): Ja, dat is us bekannt!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heiner: (*lacht*): Ja, de Noaberskop kunn goar nich beater weasen!

Trude: Wie meinst du dat? Du seggst dat so komisch?

Heiner: (*ironisch*): Dat will ick di woll seggen: Wenn` t Lüe in Koppe stiggt und se denn Kopp denn uk noch hochhoalt, weil se meent, dat se mehr sind, at de ännern Noabers, denn kann man von eine gaue Noaberskop schnacken!

Guste: Ja, und wenn man denn noch de Frisur von de Noaberske infroage stellt, denn...

Heiner: ...denn schull man leiwer vör siene eigene Dörn denn Dreck wegkehrn!

Trude: Ick hebb all verstoahn! (*zu Conny*): Und di geaf ick einen Roat: Loat usen Hannes in Ruh! In siene Position hett he wat Beateres verdeint! Hannes freit standesgemäss ne Frau mit Geld!

Guste: (*zu Conny*): Wat is dat, Conny? Hannes und du? (*zu Trude*): Miene leiwe Trude! Du kannst ganz beruhigt weasen! Use Conny freit `nen Doktor! Geagen denn hett Hannes kiene Chance!

Heiner: Einen Doktor?

Conny: (*entsetzt*): Wat dau ick?

Guste: Dat vertell ick di glieks! (*zu Trude*): Is noch wat, Trude?

Trude: (*wütend*): Nee!

Heiner: Denn krieg denn Dreih!

Trude: Ja, ick goah! Keine Bange! Denn werd man schön glücklich mit jaun Doktor! (- ab -).

Heiner: Oale Gaffeltangen! Hannes is doch son feinen Kerl, oaber siene Mudder...! Wat hett de bloß förn Noagel in`n Koppe!

Guste: Loat se bloß lopen! Ick bin froh, wenn ick se nich seih!

- 14. Szene -:

Conny: (*zu Guste*): Mama, wat wör dat vörhin mit denn Doktor? Doar weit ick ja noch nix von!

Heiner: Ja, wieso Doktor? Is hier einer krank? Oma und Opa sind doch noch gaut drup!

Guste: Nee, so`n Doktor is dat nich! Conny, ick wull di dat immer all seggen. Doar hett lessden ein Dr. Fridolin Kranich noa di froagt. He frög mi, of du all vergeaben wörst! He hett di in`n Schwimmbad seihn und wör ganz begeistert von di!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heiner: Donnerwetter! Ja, Figur hett use Conny ja! De hett se von mi!

Guste: (*verächtlich*): Von di? Doar lacht ja de Heuhner öwer!

Conny: Und dat seggst du mi so ganz neabenbi, Mama? Ick kenn denn Mann doch goar nich und freien dau ick üm allange nich!

Guste: Man ruhig, miene Deern! Luster moal tau! Dr. Kranich is Statistiker int Innenministerium in Berlin und wör bestimmt eine Super-Partie för di! Eigentlich wull ick di dat goar nich seggen, de Doktor wull di öwerraschen, oaber Hannes siene Mudder hett mi ja so rutfördert mit ehre Nora von Höfen, und dunn mösst ick ehr denn Wind ute Segeln neahmen! Und dat is mi ja uk woll gelungen! Und noch wat: Dr. Kranich wull van Doage hier upkrüzen und sick bi di vörstellen!

Heiner: Dübelschlag! Dat is ja ganz hoher Beseuk! (*zu Conny*), die ziemlich verstört wirkt): Denn moak di man fein för denn hohen Herrn, Conny! Dat he einen gauen Indruck von di gewinnt! Und ick bind mi denn neien Schlips üm!

Conny: Also, ick verstoah jau nich! Ick werd hier einfach so verhökert wie eine Kauh! Wieso hest du dat doan, Mama?

Guste: Conny dat is doch ne einmalige Chance! Wat mennst du, wat düsse Fridolin förn Inkoamen hett! Denn könt wi Trude Jensen moal Paroli beien! Denn hoalt wi moal denn Kopp hoch und kiek se mit'n Mors nich mehr an!

Heiner: Hannes greut ick oaber noch! De hett us nix doan!

Conny: Oaber desweagen kannst du mi doch nich anbeien wie Surbeier, Mama! Denn Kerl, denn ick moal hieroate, denn mott ick uk lien mögen!

Heiner: Och, de Schmuserei geht drocke vörbi! Dat wett noaher sowieso Gewohnheit! Is dat nich so, Guste?

Guste: (*wütend*): Wenn du dat seggst! (*zu Conny*): Und nu moak di fein taurechte för denn hohen Beseuk! He schall woll jeden Moment mit sienen Mercedes-Dienstwoagen hier ankoamen!

Conny: Ick treck mi nich üm! Wenn he mi so nich lien mag, denn mag he mi sonst uk nich lien! Außerdem interessiert mi de Kerl öwerhaupt nich!

Guste: (*hellhörig*): Deern, du hest doch nich all einen Ännern?

Conny: Und wenn dat so wör?

Guste: Dat kummt nich infroage! Dat kannst du mi nich andaun! Nu, wo wi so ne Chance hebbt, in de beatere Gesellschaft uptaustiegen!

Conny: Beatere Gesellschaft? Hah! At wenn dat so wichtig is! Ick will nich in de sogenannte beatere Gesellschaft! Ick will uk nich einen uten Innenministerium, ick

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

will einzig und allein glücklich wern! Und dat kann ick bloß mit denn Mann, denn ick leiw hebb!

Heiner: Oaber dat kannst du doch uk mit düssen Dr.Eule, oder wie de heit!

Guste: Kranich heit de, Heiner! Mark di dat! Dr. Fridolin Kranich!

Heiner: Is doch egoal, of Eule oder Kranich! *(zu Guste):* Willst du di denn goar nich ümtrecken?

Guste: Ja, dat har ick ja boll ganz vergeaten in de Upregung!! Kumm man an, Heiner! *(- beide eilig ab -).*

- 15. Szene -:

Opa: *(kommt den beiden entgegen):* Nanu, wat is denn mit jau los?

Heiner: Wi hebbt kiene Tied, möt us fein moaken! *(-ab-).*

Opa: *(zu Conny):* Wat is denn in diene Öllern feuert?

Conny: *(schluchzt jetzt):* Gaut, dat du kummst, Opa! Hier sind se alle verrückt worn!

Opa: Wat hest du denn, miene Deern? Kumm, schütt dien Hart bi Opa ut, so wie freuher, at du noch lüttket wörs!

Conny: Hier kummt glieks son Doktor Fridolin Kranich an. De will mi hieroaten! He is in `t Innenministerium bi de Bundesregierung!

Opa: Ja, und? Wenn `t nich mehr is! Magst du üm denn lien?

Conny: Ick kenn denn Mann doch goar nich! Mama hett mi einfach so verhökert, wie int Mittelalter! Und dat bloß, weil se Hannes Mudder Trude eins utwischen will!

Opa: Typisch diene Mudder! Immer bloß an Geld und Gaut denken! Und doarbi vergett se dat woahre Glück von ehre Dochter! Ja, wenn dat so is! Denn loat denn Kerl man erst koamen! Ick help di!

Conny: Danke, Opa! Ick wüsst ja, dat ick mi up di verloaten kann.

Opa: Segg moal, hest du denn einen ännern Kerl leiw? Ick meen, nich, dat ick neiwinnig bin...

Conny: *(nickt):* Ja, hebb ick, Opa! Oaber doar schall nu woll nix mehr von wern!

Opa: Worüm denn nich?

Conny: Weil Trude Jensen seggt hett, dat Hannes eine Nora von von der Höhe freien will!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Opa: Hannes is dat also doch! Und dat glöwst du? De Frau lüggt doch, wenn se dat Muhl openmoakt!

Conny: Düsse Frau will morgen Oabend mit Hannes noa Hamburg taun Musical feuern!

Opa: Seggt Hannes siene Mudder! Oaber, will he dat uk?

Conny: (*schluchzt*): Und doarbi wull Hannes mi afhoalen. Wi wullen int Theoater. De speelt „Spektoakel üm dat rosa Spitzenhemd“! Und nu kummt düsse Frau doartüsken!

Opa: Ja, nu teuf man erst af! Ick hebb dat wüsst, dat Hannes diene grote Liebe is. So, wie du üm immer ankeekst! Wenn Hannes di uk leiw hett, denn lett he düsse Nora von der Höhe susen und kummt hierher!

Conny: Oaber dat is noch nich alles, Opa! (*Kramt den Brief aus ihrer Tasche*): Hier is ein Breif för di!

Opa: EROTIC-CENTER, München? De Breif is an mi adressiert! Wie kummt du an denn Breif?

Conny: Tim Martens hett üm funden, bin Fensterputzen! Hei leeg int Blaumenbeet! Schall de Breifdräger woll verlorn hebben!

Opa: Hett denn Breif sonst all einer seihn?

Conny: Nee, ick hebb üm forts insteckt! Oma hett mi froagt, wat dat förn Breif wör. Ick hebb ehr vertellt, de wör för mi!

Opa: (*atmet tief durch*): Dat hest du prima moakt, Conny!

Conny: Wie kummt du denn doartau, an düsse EROTIC-Firma tau schriewen?

Opa: Ick hebb de Anzeige in de Zeitung leasen! Dat wör doch bloß ein Jux! Ick wull Oma moal wiesen, wat dat van Doage alles so giff!

Conny: (*lacht*): Oma har di denn Breif üm de Ohren schloagen! (*überlegt*): Segg moal, hest du veellicht irgend wat ünnerschreawen?

Opa: Nee, worüm? Oder teuf moal! Sicher! Ick hebb ein Muster anfordert!

Conny: Wat hest du?

Opa: Ja, in de Anzeige stünd wat von ein ROSA SPITZENHEMD, dat man at Probe anfordern kunn! Ja, und dat wull ick Oma denn taun Geburtsdag schenken, bloß so taun Spoaß! (*lacht*): Ick hebb mi Oma in dat rosa Spitzenhemd vörstellt, und doar kunn ick nich änners!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Conny: Denn kummt dat uk noch int Hus? Opa, ick oahn wat Leipes! Hoffentlich hest du di doar nich in wat verrennt!

Opa: Verrent? Wieso?

Conny: Wies mi moal denn Breif!

Opa: Wenn du mennst! (*gibt ihr den Brief*).

Conny: (*liest leise, dann*): Opa, ick glöw, du krist Arger!

Opa: Ick verstoah nich...?

Conny: Weißt du, wat du ünnerschreawen hest?

Opa: Ja, sicher!

Conny: Denn luster moal tau! Hier steiht:“ Wir begrüßen Sie in unserem Club „EROTIC-CENTER“ und bedanken uns für die Einzugsermächtigung über 500,00 Euro. Mit dieser Einmalzahlung sind Sie nun Clubmitglied! Das von Ihnen angeforderte rosa Spitzenhemd geht Ihnen in den nächsten Tagen zu! Mit freundlichem Gruß: Dr. Ellermann.“

Opa: Dat schall ick ünnerschreawen hebben? Niemoals hebb ick dat doan!

Conny: Opa, du hest dat Kleingedruckte öwerseihn! Düsse Gauners hebbt di ganz schön rinlegg! Du mosst ehr all diene Konto-Nummer mitdeilt hebben!

Opa: 500,00 Euro schall ick betoahlen? O, wenn Oma doar achter kummt! Oma kennt usen Kontostand genau!

Conny: Kiek man forts noa bi de Bank! De 500 Euro hebbt se di allange aftrocken! Wennt üm Geld geiht, sind de flott bi de Soake!

Opa: Mennste?

Conny: Gewiss! De schreckt vör nix trügge!

Opa: Wie weißt du dat?

Conny: Weil de Bande all öwer 60 Lüe ut düsse Geagend doarmit anscheeten hett! Hannes hett mi dat vertellt, he is doch bi de Kripo, und dat wi üm forts anropen schullen, wenn hier uk son Breif anköm! Ick hebb doar extra noch mit teuft, wull erst weaten, of se di uk anschmeert harn.

Opa: Oaber, wenn du Hannes anröpst, kummt Oma doch dor achter! Und denn hebb ick nix tau lachen! Du kennst Oma doch!

Conny: Ja, allerdings! Oaber doar könt wi woll nich länger mit achtern Barg hoalen! (*überlegt*): Bloß dat Rosa Spitzenhemd moakt mi stutzig!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Opa: Worüm dat denn?

Conny: Weil se hier Theoater speelt, und dat Stück heit: „Spektoakel üm dat rosa Spitzenhemd!“

Opa: Dat is ein Taufall! Du, wi möt denn Postboten affangen! Wenn Oma dat rosa Spitzenhemd in de Hand kricht, bin ick erledigt!

(Er faltet die Hände und blickt nach oben): Leiwe Gott, moak, dat ick dat öwerleaw! Wenn ick doar öwer noadenk: Maläwe nich mehr bi Oma int Bedde krupen und de Feute anwarmen, nee, dat hoal ick nich ut!

Oma: *(aus dem Fenster)* : Dat hest du oaber schön seggt, Opa ! So hebb ick dat vörhin doch goar nich mennt! Ick dachte doch, du mögst mi nich mehr lien! Van Noamt drafst du mi uk wedder de Feute warmen! *(schließt das Fenster wieder).*

Opa: Du meine Güte, uk dat noch! Ein Unglück kummt selten allein!

Conny: *(lacht):* Ja, Opa, doar mosst du nu dör! Ick will erst moal Hannes anropen! (- beide ab -).

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
“Spektoakel üm dat rosa Spitzenhemd“ von Günther Müller*

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de-- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de